Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 48

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Technik und Wirtschaft

Kleines Detail mit grosser Wirkung: die gewölbte Decke

Eine Wohnung ist heute mehr als nur ein Platz zum Wohnen. Auf Einrichtung und persönliche Ausstattung wird viel Zeit verwendet. Mit Geschmack und Einfallsreichtum wird dekoriert, gestaltet und simple Details attraktiv verwandelt. Zur individuellen Kreativität gibt es von der Industrie die passende Technik. Zum Beispiel, um die langweilige Decke im Badezimmer oder den «endlosen Schlauch» von Korridor mit einer Rundbogendecke neu zu gestalten. Damit wird die strenge Rechteckform des Raumes aufgelöst und eine elegante Wirkung erzielt.
Was als kunstvoll gebaute Konstruktion anmutet, ist denkbar einfach und schnell zu montieren: eine Unterkonstruktion aus werkseits gebogenen Metallprofilen mit einer Beplankung aus Gipskarton-Bauplatten. Die Idee ist von Knauf und das System komplett mit wahlweise konvex und konkav gebogenen CD-Profilen sowie V-Ausfräsung und Parallelschlitzung bei den Bauplatten GK für einen grossen Bogenradius. Als Auflage an der Wand dient ein Kantholz. Darauf wird eine schräg zugeschnittene Holzlatte als Grundlage für die Unterkonstruktion der Bogenteile montiert. Damit werden die Bauplatten verschraubt. Bei 12,5 mm-Bauplatten und einem Radius bis 800 mm genügt vorheriges Anfeuchten der Platten. Letzter Arbeitsgang nach dem Verspachteln ist das Grundieren und Streichen der Decken.

Knauf Systems/A. Leu AG
4144 Arlesheim



Mehr Wohnlichkeit mit der gewölbten Decke, z.B. im Korridor

Management-Buy-out bei der Geotest AG

Seit Ende 1988 ist die Geotest AG, Zollikofen, vollständig im Eigentum ihrer gegen 50 festangestellten Mitarbeiter(innen). Damit ist die Ablösung der Gründergeneration – ein Jahr nach dem 25jährigen Firmenjubiläum – auch finanziell Wirklichkeit geworden.
Die 60er Jahre brachten der Schweiz eine explosionsartige Ausweitung der Bautätigkeit. Parallel zur Zunahme der Zahl und der Grösse der Bauwerke ging schon damals die Verknappung des guten Baugrundes. Beratung durch erfahrene Baugrundspezialisten wurde zum dringenden Bedürfnis. War dieses Bedürfnis vorher vor allem durch Geologen abgedeckt worden, so entwickelten sich nun von anderen Fachgebieten her neue Methoden zur besseren Erfassung der Baugrundverhältnisse und zum genaueren Verständnis des Verhaltens der Bodenmaterialien als Träger der Bauten und als Baustoff. Was lag näher als die Vereinigung von erfahrenen Fachleuten der Geologie, des Grundbaus (Geotechnik) und der Geophysik unter einem Dach? Die Geotest AG verwirklichte diese Idee 1962 als erste Firma in der Schweiz.

Das bei der Gründung gewählte Konzept hat sich bewährt. Es erwies sich als anpassungsfähig an die Entwicklung der Kundenbedürfnisse. Dominierten anfangs die grossen Bauaufgaben wie z.B. die Nationalstrassen und Industriebauten, so sind heute die Aufgaben des Umweltschutzes, des Gewässerschutzes, der Gebäudeerhaltung und der Energieversorgung ebenso wichtig geworden. Die Dienstleistungen umfassen heute vor allem: Baugrunduntersuchungen; Fundationsberatung; Grundbauberatung; Laboruntersuchungen, In-situ-Messungen, Rammsondierungen; Untersuchungen von Hangrutschungen, Inklinometermessungen; hydrogeologische Gutachten z.B. für Grundwassererfassungen, Trinkwasserschutzzonen, Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) und -berichte; Voruntersuchungen und Abbauplanungen z.B. für Kies- und Tongruben sowie Steinbrüche; Zustandsprüfung von Bauten, insbesondere von Beton und Naturstein; Kontrollmessungen im Boden, im Fels und an Bauwerken; Pfahlprüfungen mit Ultraschall und Reflexion; Erschütterungsmessungen; geophysikalische Messkampagnen: Seismik, Geoelektrik, Bohrloch-Logging (z.B. Flowmeter).

Geotest AG
3052 Zollikofen

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.
Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Erfahrener **dipl. Architekt ETH/SIA,** 1954, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, leitender Wettbewerbs- und Entwurfsarchitekt, mit Zusatzausbildung in Raumplanung, Wirtschafts- und Unternehmensführung, sucht neues, attraktives Wirkungsfeld im zentralen Raum Zürich, auf Beteiligungsebene oder in freier Mitarbeit mit Leistungsauftrag. **Chiffre GEP 1658.**

Ausstellungen

Baukonstruktion der Moderne

Das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich zeigt vom 1.12. 1989 bis zum 12.1. 1990 im Architekturfoyer an der ETH Hönggerberg die Ausstellung «Baukonstruktion der Moderne – eine Analyse ausgewählter Schweizer Bauten».

Vorträge

Vorträge des ETH-Instituts für Automatik und Industrielle Elektronik im Wintersemester

Jeweils Mittwoch, 17.15 Uhr, Hörsaal ETF E1, Sternwartstr. 7, 8006 Zürich
13.12.1989: «Überwachung eines Heizregelsystems» *(P. Sprecher,* Landis & Gyr AG, Zug). 10.1.1990: «Digitale Signalprozessoren in der Messtechnik» (Dr. *R. Best,* Sandoz AG, präklinische Forschung, Basel). 17.1.1990: «Neue Konzepte und Methoden in Leittechnik-Systemen, gezeigt am Beispiel einer Wasserturbinenregelung» (Dr. sc. techn. *R. Wohlgemuth,* Sulzer AG, Winterthur). 24.1.1990: «Stand und Aussichten der Photovoltaik als additiver Beitrag für die zukünftige Energieversorgung» (Dipl. Ing. *D. Mertig,* Telefunken System Technik GmbH, Wedel/BRD). 31.1.1990: «Das Solarkraftwerk PHALK 500 – Mont-Soleil: technisches Anlagekonzept und Anforderungen an den Wechselrichter» (Dr. *R. Minder,* Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, Zürich). 7.2.1990: «Anwendung der Begriffsanalyse zum Aufbau konsistenter Wissensbanken für Echtzeit-Expertensysteme» (Prof. *V. Krebs,* Techn. Universität Clausthal/BRD). 21.2.1990: «Modellbasierte Planung und flexible Steuerung für Montageroboter» (*R. Bless,* ETHZ, Fachgruppe für Automatik).

Entwicklungstendenzen bei Tragwerken aus faserverstärkten Kunststoffen. 6.12.1989, 10.15 Uhr, Saal C30, Zone C, 3. Stock, Bâtiment de Génie Civil, EPF Lausanne-Ecublens. Referent: Prof. *Urs Meier,* Dir. des Prüf- und Forschungsbereiches Dübendorf der EMPA.